

Arbeitsbericht

Gastatelier BAD HALL August 2022/Dagmar Höss



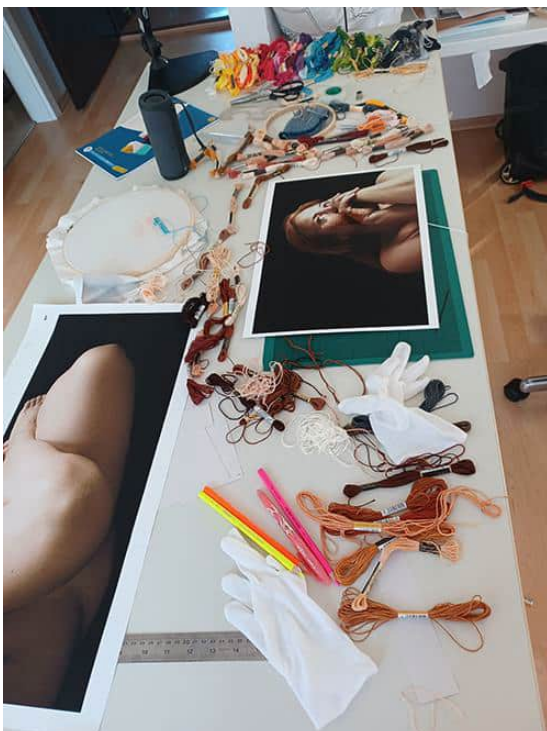
Bin am 1. August im beinahe menschenleeren Bad Hall angekommen. Eingebettet in einen wunderschönen Kurpark mit sehr altem Baumbestand steht die Jugendstilvilla Rabl und nachdem ich eines der beiden Ateliers bezogen hatte, erkundete ich zuerst einmal die nähere Umgebung um einen Eindruck zu gewinnen, wo ich mich eigentlich gerade befinde.

Auf der wunderschönen Terrasse roch man jeden Tag den salzigen Geruch der Gradieranlage gleich neben der Villa und wenn Kurkonzerte auf der Freiluftbühne stattfanden, fühlte sich das an, als würden sie direkt unter dem Balkon spielen.

Ich kam mit insgesamt vier Ideen und gut vorbereitet nach Bad Hall und konnte eigentlich sofort mit dem Arbeiten beginnen. Zwei der Arbeitsvorhaben - body matrix und seriously - habe ich in diesem sehr intensiven und produktiven Monat weiterverfolgt.

Die Abgeschlossenheit und Ruhe des Ortes waren für mich genau das Richtige. Durch nichts abgelenkt, ist eine völlig neue Werkserie entstanden, die jetzt auch gleich auf der PARALLEL 2022 präsentiert wird.

Am letzten Wochenende meines Gastaufenthaltes habe ich einige Freunde und Kunstinteressierte zum Atelierkaffee eingeladen und das war wirklich ein total feiner und schöner Abschluss für mich.



Body matrix



Bei dieser in Bad Hall entstandenen Werkserie handelt es sich um großformatige Fotografien, Fragmente eines weiblichen Körpers, samtig auf Papier gedruckt. An einzelnen Stellen durchdringt eine amorphe, gestickte Struktur wie eine Matrix die Fotografie.

„Ausgangspunkt für diese Serie war die Frage, was MICH eigentlich ausmacht. Wie nehmen wir uns selbst wahr und wie realistisch und ganzheitlich kann die eigene Selbstwahrnehmung überhaupt sein? Meiner Erfahrung nach ist das Bild von uns selbst meist sehr ausschnitthaft und fragmentarisch, wir nehmen uns in bestimmten Momenten, Rollen oder Kontexten wahr.

Diese Fotografien sind fragmentarische Selbstporträts und der Versuch, die oben beschriebene Wahrnehmung zu visualisieren.

Ein Anknüpfungspunkt für diese Werkserie war auch der Film MATRIX: In diesem US Blockbuster lebt der Titelheld in der uns bekannten Realität bis er mit DER Matrix konfrontiert wird. Ab diesem Moment ist alles anders, er erkennt, dass diese digitale, tabellarische Struktur die Wirklichkeit darstellt und alles was er davor als wirklich empfunden hatte nur Illusion war.

Die mit Kreuzstich bestickten Bereiche auf den Fotografien sind ähnlich einer Matrix, sie brechen die gewohnte Bildoberfläche auf, so als würde man hier für einen Moment die „wahre Struktur“ erkennen können.“

Die Fotografien wurden mit Selbstauslöser fotografiert und nur geringfügig digital bearbeitet. Narben, Hautfalten oder Muttermale sind in bestimmten Bereichen des Bildes dem groben, verpixelten Raster des Kreuzstichs unterworfen.

Dagmar Höss sticht auf Papier, die Nadel durchsticht dabei nicht nur die Fotografie, sondern durchdringt gleichzeitig auch die eigene Haut, schafft Verletzungen und stellt diese im selben Augenblick wieder her.

body matrix_Serie (5)

Lambdaprint auf Papier, bestickt, gerahmt
jeweils 57 x 38 cm, 2022





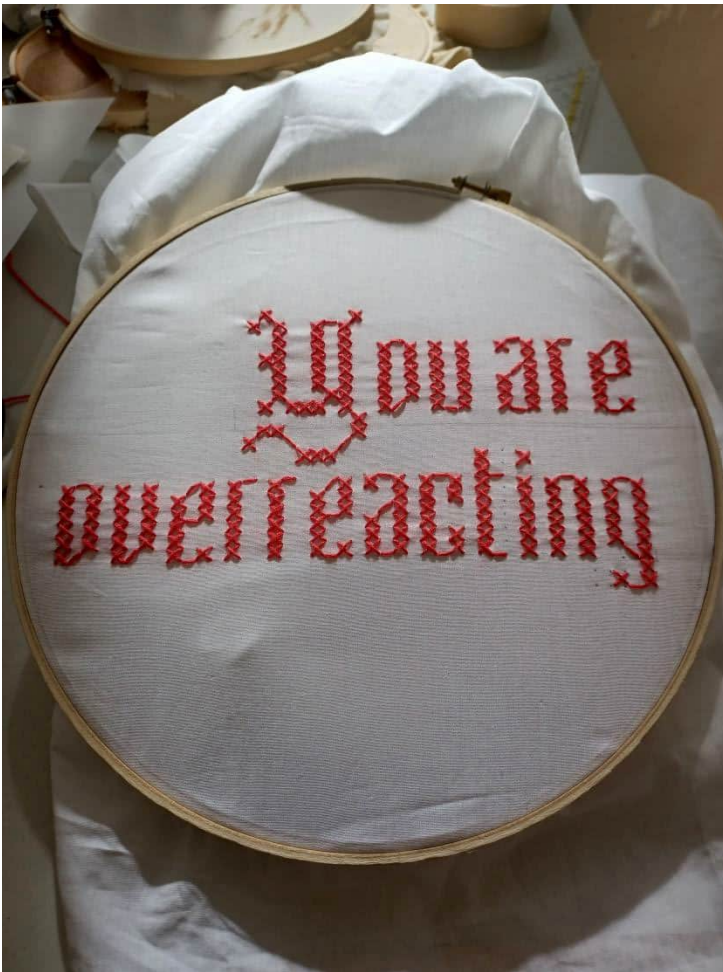


Alle Bilder: © Dagmar Höss

Seriously

Gestickte Texte auf Hemd

© Dagmar Höss 2022

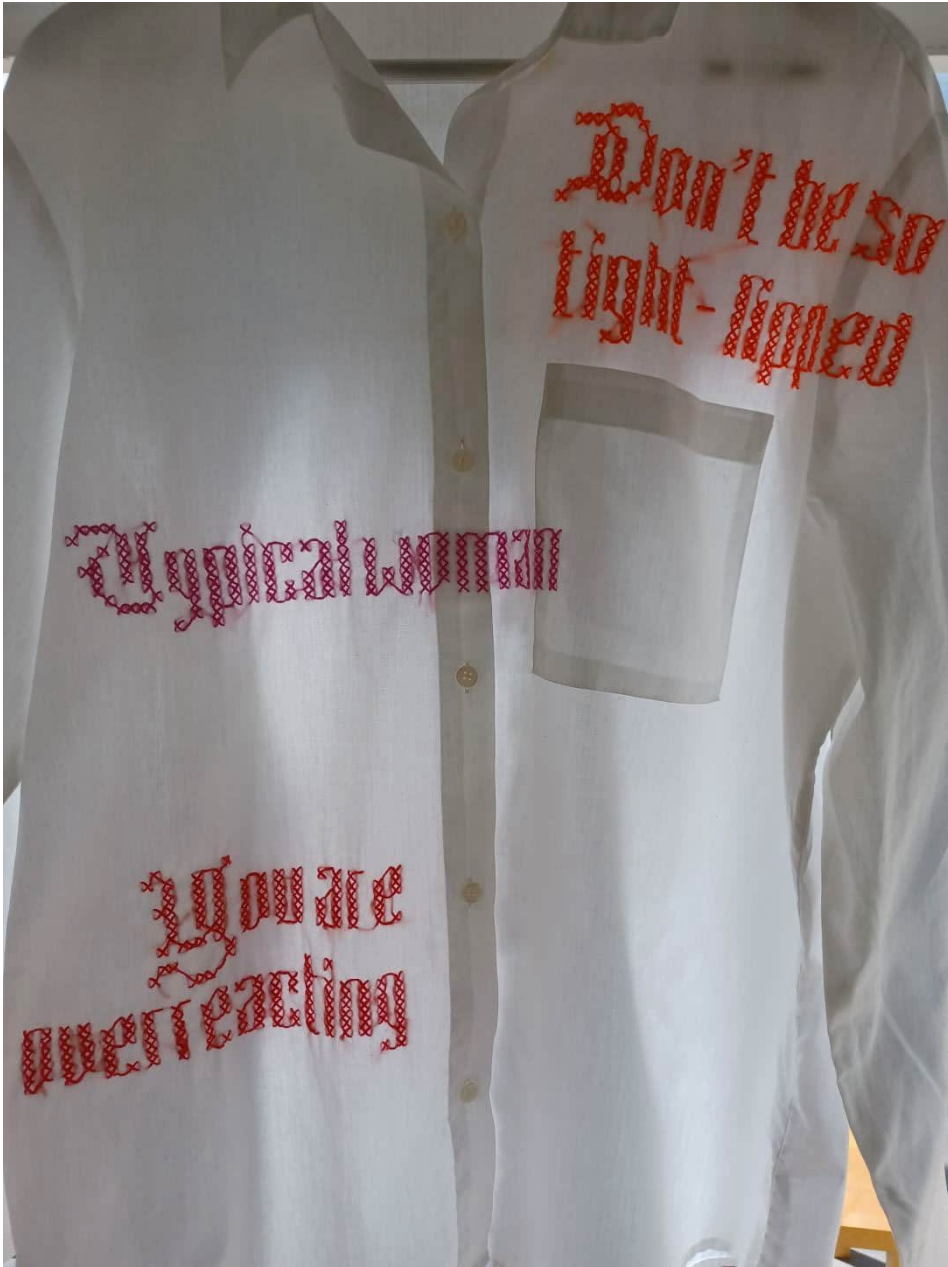


Detail Stickerei

Seriously

Vermutlich hast du nur deine Tage! Braves Mädchen! Sei nicht so dominant!

Eine Handvoll Kommentare, die ein Mann so nie gesagt bekommen würde, die die Künstlerin allerdings im Laufe ihrer Karriere von männlichen Kollegen, Lehrern, Bekannten usw. immer wieder mal zu hören bekam. Mit historischen Initialen und alter Schrift verewigt Dagmar Höss diese vermeintlich harmlosen Aussagen in traditioneller Kreuzstichstickerei auf einem weißen, neutralen Hemd.



Kreuzstichstickerei auf Hemd (noch in Arbeit)

© Dagmar Höss 2022

Alle Bilder: © Dagmar Höss